centrum für den einkauf

Dillinger Heimatecke

Die „Heilige Familie“ am Haus Nr. 12 in der St.-Wolfgang-Straße

An der südlichen Hausfassade, gegen die Rosenstraße zu, sehen wir erstmals in unserem Stadtbild, im Rahmen des schönen christlichen Brauches der Anbringung von Hausschutzmadonnen, nicht nur die Gottesmutter allein, sondern die vereinte „Heilige Familie“ mit dem Gottessohn Jesus, der Gottesmutter Maria und dem hl. Joseph. Diese Darstellung wird in der katholischen Kirche seit dem 17. Jahrhundert als Vorbild einer christlichen Familie angesehen, deren Fest jeweils am Sonntag nach dem „Fest Erscheinung des Herrn“ (Ephiphanias am 6. 1.) gefeiert wird. Diese neue schöne Figurengruppe verdanken wir seit dem Spätherbst 1987 der Inhaberfamilie der Firma Krätz-Bau KG., Hermann und Theresia Greck mit ihren Familienangehörigen. Besonders erfreulich ist dabei, daß dieser schöne alte Brauch auch an einem Neubau gepflegt wird, was leider in unserer Zeit sehr selten geworden ist. Die Weihe dieser schönen Gruppe vollzog Stadtpfarrer und Regionaldekan Gottfried Fellner am 31. 12. 1987.

Wie die Stifterfamilie mitteilt, wurde diese „Heilige Familie“ aus Dankbarkeit und mit der Bitte um Schutz und Segen angebracht. Diese schöne Statuengruppe schuf Bildhauer und Restaurator Josef Kögl aus Jettingen, unterstützt von Gattin und Tochter.

Der Gottessohn Jesus steht als erwachsener Jüngling in der Mitte dieser Gruppe und zeigt in der Darstellung die „Herz-Jesu-Verehrung“. An seiner Brust sehen wir das Herz des Gottessohnes, auf das er mit der linken Hand hinweist, während er die rechte Hand segnend erhoben hat. Das Haar wallt über seine Schultern herab und die helle Kleidung ist mit Goldborten versehen. Diese „Herz-Jesu-Darstellung“ gilt in der katholischen Kirche als Sinnbild der unendlichen Liebe des menschgewordenen Sohnes Gottes. Das Herz-Jesu-Fest wird jeweils am 3. Freitag nach Pfingsten gefeiert. Diese besondere Verehrung geht auf die Salesianer-Ordensfrau Maria Alacoque (geb. 22. 7. 1647, gest. 16. 10. 1690) zurück. Begnadet durch mystisches Schauen Jesu, Ruhen an seinem heiligsten Herzen und Miterleben seines Leidens, erhielt sie in Visionen der Jahre 1673–75 den Auftrag, die Herz-Jesu-Verehrung an jedem ersten Freitag im Monat und durch Einführung des Herz-Jesu-Festes zu fördern. Diese Verehrung förderten die Päpste im 18. Jahrhundert mit besonderem Vorrang. Nach einer Vision im Jahre 1931 malte die in einem Krakauer Kloster lebende Schwester Faustini das Bildnis dieser Herz-Jesu-Figur, welche das Ehepaar Greck vor Jahren von einem Südtiroler Schnitzer nach diesem Bildnis anfertigen ließ, und nach dieser schönen Statue wurde diese neue Figur nachgeschnitzt.

Dillinger Hausmadonnen



Vom Betrachter aus links von Jesus sehen wir die schöne Figur der Gottesmutter Maria, umgeben von wundervoll gefaltetem Gewand in biblischen Farben und zwar dem Kleid in Rot, dem Umhang in Blau. Marias Blick ist zu den Menschen hinab gerichtet. Während ihre linke Hand auf dem Herzen liegt und ihrem Umhang zusammenhält, ist die rechte Hand einladend zu den Menschen hinab gerichtet. Zu ihren Füßen sehen wir einen Engelskopf mit Flügelchen, der den Brauch andeutet, die Gottesmutter mit verehrenden und huldigenden Engeln zu umgeben. Diese schöne Figur ist die Nachbildung einer alten Madonnenfigur des berühmten, in Ulm tätig gewesenen Bildhauers Daniel Mauch, der um 1529 nach Lüttich übersiedelte. Bei dieser nachgeschnitzten neuen Figur fehlt nach dem alten Vorbild das kleine Jesukind, welches wegen der hier gewünschten Herz-Jesu-Darstellung weggelassen werden mußte. Deshalb veränderte der Bildhauer die Handhaltung Mariens entsprechend. Die S-förmige Körperhaltung dieser vollendeten Figur und das faltenreiche, körperangepaßte Gewand, weisen auf die Übergangszeit von der Gotik zur Renaissance hin.

Dies gilt auch für die rechts von Jesus stehende und künstlerisch der Marienstatue angepaßte Figur des hl. Joseph, Nährvater Jesu, Schutzheiliger der katholischen Kirche und Schutzpatron der Zimmerleute. Auch der hl. Joseph schaut bei dieser Darstellung auf uns Menschen herab. Er trägt ein braunes Gewand und einen roten Umhang. In der rechten Hand hält er als Handwerkszeug einen Winkel, in der linken Hand einen Hobel, der auch auf das Schreinerhandwerk hinweist. Diese Figur ist ebenfalls nachgeschnitzt und hat eine alte Tiroler Arbeit als Vorbild.

Der obere, blumenartig verzierte Schutzdachteil stammt von einem früheren Figurenschutz in der Lammstraße und wurde zum besseren Witterungsschutz dieser neuen Gruppe, beiderseits geschweift verlängert. Die Figurengruppe steht auf einem dreifach abgestuften Podest. Insgesamt gesehen, eine weitere Bereicherung des christlichen Hausmadonnen-Brauches und auch unseres Stadtbildes.

Ihr Reinhold Schönwetter

Die Leistungsstarken in der Joh.- Scheiffele-Straße

an der B 16 nach Lauingen











Druckspritze 5 l **39.95**

Blaukorndünger für Garten und Rasen ã 5 kh **5.95**

Düngekalk für Rasen und Ziergarten à 10 kh **4.95**

Bittersalz für Tannen und Nadelgehölze à 5 kh **3.45**

Pflanzfolie gelocht, wasserdurchlässig, Größe 6×1,5 m **4.95**





Unser ATARI-CLUB startet

Anfang Mai einen Einführungskurs in den Atari ST

Anmeldungen bei der Firma Reitzner





185/70 HR 13 TL	115.-
195/70 HR 14 TL	149.-
185/60 HR 14 TL	139.-
195/60 HR 14 TL	149.-
205/60 HR 13 TL	159.-
195/50 VR 15 TL	169.-

inkl. Montage auch samstags

LAMETT

die neuen, superstarken Fußböden

aus hochverdichtetem Eukalyptusholz
- leicht zu verlegen (wie Fertigparkett)
- unverwüstlich (z. B. gegen Chemikalien, Zigarettenglut usw.)
- 13 verschiedene Oberflächen: 6 Holzarten, 7 Marmorarten
- Größe 1200×190×8 mm m² **73.95**

Fertigparkett Landhausdiele Fichte
2. Sortierung, 2200×180×13 mm m² **59.90**



Fertigparkett Buche tundra Schiffsboden
2200×180×13 mm m² **67.90**

Fertigparkett Eiche select Ökonomie Schiffsboden
2423×200×15 mm m² **69.90**

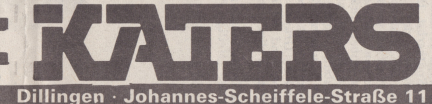
Parkettleisten
und sonstiges Verlegezubehör führen wir in reichhaltiger Auswahl ab Lager











Dillingen · Johannes-Scheiffele-Straße 11



Johannes-Scheiffele-Str. 6, Dillingen, Telefon 09071/50501